

THINK TANK 8

Wissenstransfer strategisch nutzen

Wie kann eine nicht geförderte Hochschule von Innovationen und Wissen aus den geförderten Projekten profitieren?

Dokumentation

Wie kann das Neue aus den Projekten auch an anderen Orten strategisch angewendet bzw. überführt werden? Und welche Voraussetzungen gibt es hierfür? An welchen Stellen kann die Stiftung Innovation in der Hochschullehre unterstützend und fördernd tätig werden?

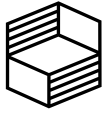
Diese Fragen haben wir im achten Think Tank in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt und in unterschiedlichen Formaten diskutiert. Im Folgenden sind zentrale Fragestellungen, Gedanken und Ergebnisse dokumentiert:

Schon während der Projektlaufzeit der Förderung “Hochschullehre durch Digitalisierung stärken” soll die Community von neuen Ideen, Erfahrungen und Praxisbeispielen profitieren. Im Zentrum dieser Veranstaltung stand die Aufgabe, konkrete Ideen zu entwickeln, wie Wissen aus den Projekten zur innovativen Weiterentwicklung an anderen Orten strategisch genutzt werden kann.

Think Tank 8 fand als Online-Veranstaltung statt und richtete sich primär an Hochschul- und Bereichsleitungen, die nicht bereits im Rahmen der Förderung “Hochschullehre durch Digitalisierung stärken” gefördert werden. Die Veranstaltung wurde moderiert von Prof. Dr. Frank Linde von der TH Köln. Neben den Erfahrungen und Ideen der Teilnehmer:innen gaben zwei Impulsvorträge Input für die Diskussion:

1. [Prof. Dr. Tobias Jener](#): “Vom Finden und Wiederfinden. Warum es so schwer ist, Gutes (in der Hochschullehre) zu Transferieren”
2. [Prof. Dr. Anke Haarmann](#): “Von Kohlrabi bis Kunst und Politik”

Nach einem Grußwort der Vorständin Dr. Antje Mansbrügge von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre folgte der erste Impulsvortrag:



1. Impuls: Prof. Dr. Tobias Jenert

Professor für Wirtschaftspädagogik, Universität Paderborn

In seinem Impulsvortrag verdeutlichte Prof. Dr. Jenert, dass ein 'naiver' Transfergedanke, bei dem die Transfergebenden Inhalte zu den Transfernehmenden übertragen, in der Praxis nur selten funktionieren. Vielmehr müssten beispielsweise unterschiedliche institutionelle Voraussetzungen zwischen Hochschulen, Fachkulturen etc. bewusst gemacht werden, damit Transfer gelingen kann. Nur eine Anpassung der Transfergegenstände oder eine Nutzung dieser als Inspiration könne zu einem erfolgreichen Transfer führen.

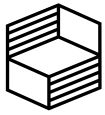
Prof. Dr. Jenert betonte, dass gelingender Transfer sich nicht allein auf die Dokumentation und Darstellung von Transferangeboten beschränken, sondern auch die Begleitung und Gestaltung der Transferprozesse in den Blick nehmen sollte. Dadurch rücke eine Verständigung zwischen Transfergebenden und Transfernehmenden über Problemwahrnehmung, Entwicklungskontext und -bedingungen in den Fokus.

Nach dem Vortrag gestaltete sich das Stimmungsbild aus Sicht der Teilnehmenden wie folgt:

Welches Stichwort aus dem Impulsvortrag steht für eine hilfreiche Einsicht, eine Überraschung oder einfach ein AHA?

Mentimeter





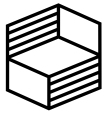
Gruppenarbeitsphase 1

In der ersten Gruppenphase wurde der Frage nachgegangen, wie eine schnelle Erfassung der Projekte der Förderung "Hochschullehre durch Digitalisierung stärken" möglich gemacht werden könne und wie deren Inhalte von Hochschulen, die keine Förderung erhalten haben, genutzt werden könnten. In den Gruppen wurde auf Basis von zwei Aspekten diskutiert:

1. Um geförderte Projekte im Kern schnell und klar erfassen zu können, bräuchte ich ...
2. Um Veränderungen anstoßen zu können, wäre aus den geförderten Projekten für mich hilfreich ...

Anschließend wurden ausgewählte Ergebnisse zusammengetragen und diskutiert. Im Fokus standen Vorschläge über einen offenen Austausch, in dem auch Probleme in den Projekten thematisiert werden. Zentral war hierbei die Wichtigkeit des persönlichen Austauschs mit den Projektbeteiligten. Zudem wurden unterschiedliche Möglichkeiten von Projektdarstellungen diskutiert, die den Zugang zu Informationen in unterschiedlicher Tiefe ermöglichen.

	Interessant	Hilfreich/ Pragmatisch	Innovativ
Gruppe 1 - Gelb			
Gruppe 2 - Orange			
Gruppe 3 - Rot			
Gruppe 4 - Blau			



2. Impuls: Prof. Dr. Anke Haarmann

Professorin für Designtheorie/Designforschung, HAW Hamburg

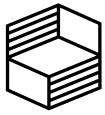
Prof. Dr. Haarmann stellte den Teilnehmenden das Urban Gardening-Projekt “Keimzelle” ([Keimzelle | Soziales Gärtnern für alle!](#)) vor, das von 2011 bis 2019 in Hamburg auf dem Ölmühlenplatz betrieben wurde. Mit ihrem Impulsvortrag regte sie zu unterschiedlichen Denkeperimenten an: Was sind Nischen, die wir für gemeinsames Handeln besetzen könnten? Wie lässt sich eine positive Emotionalität im Hochschulalltag verwirklichen, um hierdurch die Bereitschaft zu Partizipation und Veränderung zu erhöhen? Welche äußeren Faktoren wirken auf die Ideen und Umsetzung von Vorhaben? Wie kann Veränderung durch Handlung erfolgen (Good Practice machen statt darüber zu schreiben oder zu sprechen)?

Das Stimmungsbild nach dem Vortrag aus Sicht der Teilnehmenden gestaltete sich wie folgt:

Welches Stichwort aus dem Impulsvortrag steht für eine hilfreiche Einsicht, eine Überraschung oder einfach ein AHA?

Mentimeter



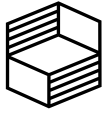


Gruppenarbeitsphase 2:

Im Zentrum der zweiten Gruppenarbeitsphase lag der Fokus auf Themen und Formaten von Wissenstransfer sowie einer möglichen Unterstützung durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre.

Hierbei wurde das Thema der Projektdarstellung erneut aufgegriffen: ein Aufzeigen von Prozessen und Auffinden von Inhalten anhand von Fragestellungen oder Themenclustern. Die Stiftung Innovation in der Hochschullehre könne dabei unterstützen, indem sie durch sinnvolle Verschlagwortung eine zielgruppenorientierte Darstellung ermögliche. Zudem wurden unterschiedliche Formate wie eine Peer-to-Peer-Beratung oder Transfercoaches benannt. Dabei verdeutlichte der Diskurs, dass die geförderten Projekte beim Transfer unterstützt werden sollten.

	Thema	Format	Unterstützungsidee
Gruppe 1 - Gelb	Konzentration auf spezifische Themen vs. Überblick	Peer-to Peer, "Konferenzradio" (Verschlagwortung)	Verschlagwortung Matchingprozess Zielgruppenorientierung
Gruppe 2 - Orange	Themen clustern (Studieneingangsphase, KI in der Lehre, Kompetenzorientiertes digitales Prüfen...)	Übersichtliche Projektlandkarte mit Ansprechpartnern und Studiengängen (komfortable Filterfunktion) Peer to Peer Beratung	Finanzierung der P2P-Beratung durch die Stiftung Stiftung sollte Lockbox für die Projektlandkarte bei den geförderten Projekten anfordern. Einkauf aller benötigten Hochschulen zu den nächsten Veranstaltungen
Gruppe 3 - Rot	Transfer unter konkrete didaktische Fragestellungen stellen (nicht Projektfokus)	Funk-ups benennen incl. Ursachenforschung Brown Bag Treffen	Stiftung bietet in Form von Förderprojekten Begleitung des Transfers Komplexer Transfer als regulatorische Lösung in den geförderten Projekten "begleitet" durch Stiftung ggf. sogar Schulungsmaterial für Lehrende der geförderten Projekte
Gruppe 4 - Blau	Realität über Projekte (Auch das Negative)	project visits Transfer Coaches, ggf. mit Feldkompetenz, die Wissens-learned-orientiertes, prozesskompetentes Coaching für neue - Projekte anbieten	



Zusammenführung und Diskussion im Plenum

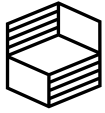
In der abschließenden Diskussion wurde das Thema einer Transferbegleitung durch Expert:innen vertieft. Zudem kam bei den Teilnehmenden der Wunsch nach einer Atmosphäre auf, in der jede:r “anklopfen” kann und eine vertrauenswürdige Gesprächskultur herrsche. Die Transfergeber- als auch die Transferehmerseite brauche ausreichend Freiraum. In einem solchen Setting gelinge Wissenstransfer am besten.

Die abschließende Mentimeter-Umfrage ergab folgendes Stimmungsbild:

Diese hilfreiche Einsicht, Überraschung oder einfach ein AHA nehme ich aus dem Think Tank mit:

Mentimeter





Programmübersicht

Uhrzeit	Programmpunkt
ab 9:15	Virtuelles Ankommen und Möglichkeit zum Technik-Test
09:30	Begrüßung und Einleitung <i>Prof. Dr. Frank Linde (TH Köln) und Katrin Hovy (Stiftung Innovation in der Hochschullehre)</i>
	Grußwort <i>Dr. Antje Mansbrügge (Vorstand Innovation, Stiftung Innovation in der Hochschullehre)</i>
10:00	Impulsvortrag Vom Finden und Wiedererfinden: Warum es so schwer ist, Gutes (in der Hochschullehre) zu Transferieren <i>Prof. Dr. Tobias Jenert (Universität Paderborn)</i>
10:50	Gruppenphase 1
11:30	Ausgewählte Ergebnisse im Plenum
11:50	Impulsvortrag Von Kohlrabi bis Kunst und Politik <i>Prof. Dr. Anke Haarmann (HAW Hamburg)</i>
12:40	Mittagspause
13:10	Gruppenphase 2
13:40	Ausgewählte Ergebnisse im Plenum
14:00	Diskussion im Plenum
14:30	Offizielles Ende der Veranstaltung
ab 14:30	Gelegenheit zum virtuellen Ausklang